



LATINISTIK GRÄZISTIK

Literatur · Kultur ·
Welt · Sprache

LIT

Inhaltsverzeichnis: siehe Rückseite

Eine aktualisierte Fassung des Kataloges finden Sie unter
<http://www.lit-verlag.de/kataloge/>

Beachten Sie auch unsere weiteren Kataloge, die wir Ihnen gerne zusenden:

Ein Überblick unter <http://www.lit-verlag.de/kataloge>

Zweimal jährlich erscheint **Wissenschaft Aktuell** (Auflage: 35.000), das Sie über die Neuerscheinungen der letzten sechs Monate informiert.

Internet

Ältere Titel und einen aktuellen Überblick finden Sie auf unserer Homepage <http://www.lit-verlag.de>.

In unserem **Webshop** <http://www.litwebshop.de> können Sie jeden Titel versandkostenfrei bestellen. Ebenso erhalten Sie hier die meisten Titel als **ebook**. Alle ebooks kosten 5 Euro weniger als die Printausgabe.

Ansprechpartner:

Frank Weber (Lektorat, Münster) weber@lit-verlag.de Tel. +49 (0) 251 / 620 32 0	Dr. Wilhelm Hopf (Verleger) hopf@lit-verlag.ch Tel. +41 (0) 44 / 251 75 05	Veit Hopf (Lektorat, Berlin) berlin@lit-verlag.de Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80	Mag. Richard Kisling (Lektorat, Wien) wien@lit-verlag.at Tel. +43 (0) 1 / 409 5661
--	---	---	---

LIT VERLAG Münster – Berlin – London

D-48159 Münster Fresnostr. 2 Tel. +49 (0) 2 51 / 620 32 - 0

Fax +49 (0) 2 51 / 922 6099 E-Mail: lit@lit-verlag.de

D-10117 Berlin Schumannstr. 18 Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80

Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de

Tel./Fax 0044 / (0) 207 8132524 E-Mail: london@lit-verlag.de

LIT VERLAG GmbH & Co. KG, Wien – Zürich

A-1080 Wien Krotenthallergasse. 10 Tel. +43(0) 1 / 409 5661

Fax +43 (0) 1 / 409 56 97 E-Mail: wien@lit-verlag.at

CH-8032 Zürich Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05

Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

Auslieferung:

Deutschland: LIT Verlag, Fresnostr. 2, D-48159 Münster

Tel. +49 (0) 2 51-620 32 22, Fax +49 (0) 2 51-922 60 99, E-Mail: vertrieb@lit-verlag.de

Österreich: Medienlogistik Pichler-ÖBZ, IZ-NÖ, Süd, Straße 1, Objekt 34, A-2355 Wiener Neudorf

Tel. +43 (0) 22 36-63 53 52 90, Fax +43 (0) 22 36-63 53 52 43, E-Mail: mlo@medien-logistik.at

United Kingdom: Global Book Marketing, 99B Wallis Rd, London, E9 5LN

Phone +44 (0) 20 85 33 58 00, Fax +44 (0) 16 00 77 56 63

North America: International Specialized Book Services, 920 NE 58th Ave. Suite 300, Portland, OR 97213, USA

Phone +1 (800) 944 6190 / +1 (503) 287 3093, Fax +1 (503) 280 8832, E-Mail: orders@isbs.com

ANTIKE WELT

Antike Kultur und Geschichte

hrsg. von Prof. Dr. Kai Brodersen
(Universität Erfurt)

Kai Brodersen (Hrsg.)

Prognosis

Studien zur Funktion von Zukunftsvorhersagen in Literatur und Geschichte seit der Antike
Prognosis – das Bemühen um "Vorwissen" durch Zukunftsvorhersagen begegnet uns seit dem Beginn der schriftlichen Überlieferung. Julia Kindt (Cambridge), Sjoerd Levelt (Amsterdam), Michael Maaß (Karlsruhe), Daniel Ogden (Swansea), Karen Piepenbrink (Mannheim), Veit Rosenberger (Atlanta) und Tanja S. Scheer (München) untersuchen in ihren Beiträgen die Funktion von Zukunftsvorhersagen in Literatur und Geschichte seit der Antike. Der Bogen der Studien reicht dabei von der Pythia von Delphi über die griechischen Totenrakel bis zu Merlin und von Homer und Herodot über die christliche Spätantike bis in die mittelalterliche Geschichtsschreibung und zur neugriechischen Dichtung.
Bd. 2, 2001, 144 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-5341-1

J. Manuel Schulte

Speculum Regis

Studien zur Fürstenspiegel-Literatur in der griechisch-römischen Antike
Fürstenspiegel bringt man meist mit dem Mittelalter und der Neuzeit in Verbindung, doch beschreibt der Begriff ein bereits im Altertum bekanntes Phänomen: Wo nämlich Macht ausgeübt wird, gab es immer ein Bedürfnis, Machthabern Maßstäbe, Spielregeln und Grundtugenden ihrer Position zu erklären. Die vorliegende Arbeit hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Fürstenspiegel-Literatur der griechisch-römischen Antike zu untersuchen. Sie beginnt dabei mit den homerischen Epen und endet mit Mark Aurels Selbstbetrachtungen. Aus einer Quellenschau heraus will die Arbeit die Art, Ausprägung und Entwicklung der antiken Fürstenspiegel-Literatur darlegen und Erläutern.
Bd. 3, 2001, 296 S., 25,90 €, br., ISBN 3-8258-5249-0

Kai Brodersen (Hrsg.)

Die Antike außerhalb des Hörsaals

„Die Antike außerhalb des Hörsaals“? Begegnet uns die Welt des Altertums denn nicht nur im Studium? Ja! An einem ganzen Strauß von Beispielen zeigen die in diesem Band gesammelten Beiträge, wie präsent die Antike auch und gerade außerhalb des Hörsaals ist: auf der Bühne und im Nationaldenkmal, in der Kinder- und Jugendliteratur, in Kino und Krimi – aber auch im Flugblatt der *Weißten Rose*.

Der Band enthält Beiträge von Kai Brodersen, Stefanie Eichler, Nadia Endl, Daniela Evers, Rosmarie Günther, Niklas Holzberg, Stefan Kipf, Ralf Krebs und Susanna Philippo.

Bd. 4, 2003, 176 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-6852-4

Richard Talbert; Kai Brodersen (Eds.)

Space in the Roman World

Its Perception and Presentation

How was space perceived and presented in the Roman world? While it is tempting to assume that any modern historical atlas, with its maps of "the world as the Romans saw it", gives a sufficient answer to these questions, recent research has suggested that the issue is more complex than this. To follow up such questions in more detail, the five original contributions to this volume, by leading experts from Britain, Germany, the United States, and Switzerland, discuss the tradition of scientific geography, Roman itinerary literature, and the *Tabula Peutingeriana*.

vol. 5, 2004, 160 pp., 14,90 €, pb., ISBN 3-8258-7419-2

Ralph Kimmerle

Völkerrechtliche Beziehungen Spartas in spätarchaischer und frühklassischer Zeit

Seit dem 6. Jhd. v. Chr. war Sparta ein bestimmender Faktor in der griechischen Politik. Dazu trug v. a. der Aufbau eines Bündnissystems seit der Jahrhundertmitte bei (sog. Peloponnesischer Bund), ein bis dato beispielloser Vorgang im griechischen Völkerrecht. Die vorliegende Arbeit untersucht die Entstehung und Ausformung dieses Bundes. Ausgegangen wird dabei von den Rechtsquellen, d. h. den Bündnisverträgen und den Konsultationen der Mitglieder. In die Darstellung werden zudem die nachprüfbar spartanischen Außenkontakte der spätarchaischen Zeit einbezogen. Dies ermöglicht differenzierte Aussagen über die Bündnispolitik Spartas und führt zu einer neuen Einschätzung der Genese des Peloponnesischen Bundes.

Bd. 6, 2005, 168 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-8851-7

Martin Lindner (Hrsg.)

Drehbuch Geschichte

Die antike Welt im Film

Alexander, Ben Hur oder Cleopatra – der Historienfilm ist für viele der erste und oft einzig dauerhafte Zugang zur antiken Welt. Jenseits der Grenzen einzelner Disziplinen betrachten im vorliegenden Band Filmschaffende und Fachwissenschaftler zentrale Aspekte des „Drehbuchs Geschichte“. Acht Originalbeiträge behandeln theoretische und praktische Grundlagen, Wissensrezeption und -vermittlung, Erzählstrategien und Motivkomplexe.

„Antike Kultur und Geschichte“ präsentiert neue altertumswissenschaftliche Studien in Monographien und thematischen Sammelbänden von allgemeinem historischen Interesse.

Bd. 7, 2005, 296 S., 14,90 €, br., ISBN 3-8258-8957-2

Maike Weiß; Alexander Weiß (Hrsg.)

Giftgefüllte Nattern oder heilige Mütter

Frauen, Frauenbilder und ihre Rolle in der Verbreitung des Christentums

Die in neutestamentlicher Zeit sehr aktive Rolle von Frauen als Verkündigerinnen und Prophetinnen wird in den beiden nachfolgenden Jahrhunderten immer mehr zurückgedrängt. Unbelastet durch männliche Filter konnten sich Frauen in der Folgezeit dann äußern, wenn sie zu Märtyrerinnen wurden. Ein bewegendes

Beispiel ist die Märtyrerin Perpetua, die ihre Hingabe an Christus in einem autobiographischen Bericht über ihre Gefängniszeit vermittelt. Daneben entstehen skurrile Frauenbilder wie die Pseudomärtyrerin Thekla. Mit all diesen Kategorien weiblichen Wirkens befasst sich diese Untersuchung.

Bd. 8, 2005, 152 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-9014-7

Martin Pazdera

Getreide für Griechenland

Untersuchungen zu den Ursachen der Versorgungskrisen im Zeitalter Alexanders des Großen und der Diadochen

Eine gesicherte Getreideversorgung bildete eine der Grundlagen jeden antiken Staatsgebildes. Was geschah jedoch, wenn diese nicht ausreichend war? Wie gingen die Griechen mit Versorgungskrisen um, was taten sie, um diese zu vermeiden? Diese Fragen ranken um das zentrale Problem der vorliegenden Untersuchung, nämlich zu klären, wie es überhaupt zu diesen Krisen kommen konnte. Stand dahinter die wechselhafte Laune der Natur, oder waren es Akte menschlicher Willkür? Eng verbunden damit ist auch eine andere Fragestellung: Wie mußte eine Versorgungssituation eigentlich aussehen, damit die Hellenen sie als Mangel, als *sitodeia*, empfinden konnten?

Bd. 9, 2006, 400 S., 34,90 €, br., ISBN 3-8258-9665-X

Gabriele Wesch-Klein

PROVINCIA

Okkupation und Verwaltung der Provinzen des Imperium Romanum von der Inbesitznahme Siziliens bis auf Diokletian. Ein Abriss

Das Buch bietet einen kurz gehaltenen Überblick über den Aufbau der Administration der römischen Provinzen und die Aufgaben der mit der Leitung der Provinzen betrauten Mandatäre. Zudem werden die Annexion, deren Gründe, sowie die Einrichtung der einzelnen Provinzen des Imperium Romanum und die damit einhergehenden Umstrukturierungen dargelegt.

Bd. 10, 2008, 360 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0866-2

Kai Brodersen (Hrsg.)

Vincere Scis, Victoria Uti Nescis

Aspekte der Rückschauverzerrung in der Alten Geschichte

Hannibal besiegte 216 v. Chr. die Römer, marschierte aber nicht auf Rom, was zu dem Vorwurf führte: „Vincere scis, victoria uti nescis.“ („Zu siegen verstehst du, Hannibal, den Sieg zu nutzen, verstehst du nicht.“) Ist diese Kritik aus der historischen Rückschau verzerrt? Nach einer Einleitung zum interdisziplinären Problem der Rückschauverzerrung fragen wir: Warum zerstörte weder Sparta noch Philipp II. Athen? Woran scheiterte Antiochos d. Gr.? Was nutzte Trajans Sieg über die Parther? Aber auch: Wie deutete Polyän die Unterlegenheit der Griechen? Und warum setzte sich das heliozentrische Weltmodell nicht gleich durch?

Mit Beiträgen von Ulrich Falk, Klaus Geus, André Heller, Olaf Meuther, Anton Powell, Veit Rosenberger, Wolfgang Will und Klaus Zimmermann.

Bd. 11, 2008, 128 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1324-6

Heleen Groot

Zur Bedeutung der öffentlichen Spiele bei Tacitus, Sueton und Cassius Dio

Überlegungen zur Selbstbeschreibung der römischen Gesellschaft

Die römischen Spiele der Kaiserzeit faszinieren nicht nur Wissenschaftler der verschiedensten Fachrichtungen, sondern auch ein breites Publikum. Dies zeigt sich in der Popularität von Filmen wie „Gladiator“. In der Antike waren die Spiele ein wichtiger Teil des öffentlichen Lebens. Die anschaulichen Berichte zahlreicher antiker Autoren belegen das. Dieses Buch analysiert die Beschreibungen dreier antiken Autoren. Damit leistet es einen diskursanalytischen Beitrag zur Erforschung der öffentlichen Spiele der römischen Kaiserzeit.

Bd. 12, 2008, 432 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1560-8

Jens-Frederik Eckholt; Marcus Sigismund; Susanne Sigismund (Hrsg.)

Geschehen und Gedächtnis

Die hellenistische Welt und ihre Wirkung. Festschrift für Wolfgang Orth zum 65. Geburtstag
Diese Festschrift, Prof. Dr. Wolfgang Orth zu seinem 65. Geburtstag gewidmet, enthält Aufsätze zu wesentlichen Forschungsfeldern des Wuppertaler Althistorikers. Behandelt werden kultur-, religions- und sportgeschichtliche Aspekte des Hellenismus ebenso wie das Fortwirken der hellenistischen Welt in Geschichte und neuzeitlicher Wissenschaft. Die beteiligten Autoren: Rüdiger Bartelms, Johannes Engels, Kurt Erlemann, Norbert Geske, Linda-Marie Günther, Raban von Haehling, Klaus Held, Dieter Hennig, Werner Huß, Martin Karrer, Siegfried Kreuzer, Hans Langenfeld, Eckhard Meyer-Zwiffelhofer, Klaus Scherberich, Uwe Walter, Ruprecht Ziegler.

Bd. 13, 2009, 440 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-10154-9

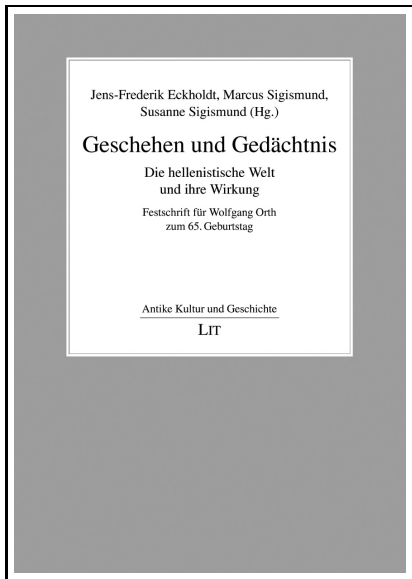
Karoline Resch

Die Freiheit des Feldherrn

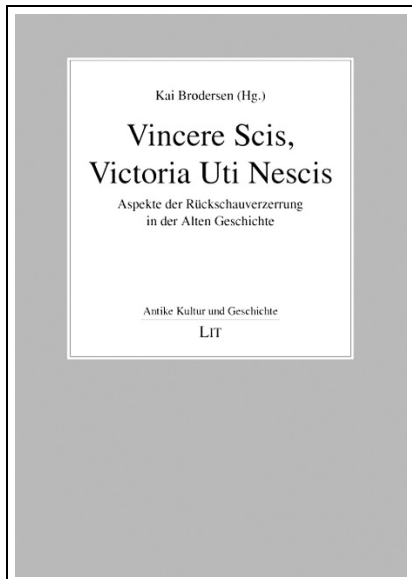
Der Handlungsspielraum römischer Feldherren, 218 – 133 v. Chr.

Diese Arbeit untersucht den Handlungsspielraum römischer Feldherrn im Zusammenwirken mit anderen politischen und militärischen Akteuren. Der Senat, die Volksversammlung, die Öffentlichkeit und die Verbündeten waren dabei wichtige Einflussfaktoren für die Bewertung der Handlungsoptionen der Feldherrn. Die daraus resultierenden Freiräume und Beschränkungen wurden 1. durch die Person des Feldherrn, 2. das Umfeld des Feldherrn, 3. die verfügbaren Mittel, 4. die Bedeutung des Kriegsschauplatzes und 5. das Interesse Roms an der Person des Feldherrn und der Verwendung der Mittel bedingt.

Bd. 14, 2010, 384 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-50135-6



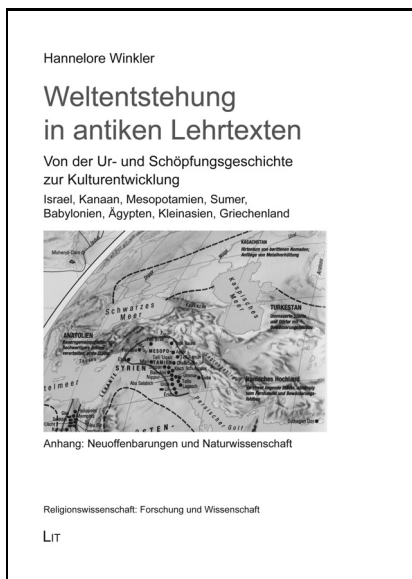
Jens-Frederik Eckholdt; Marcus Sigismund;
Susanne Sigismund (Hrsg.)
Geschehen und Gedächtnis
Antike Kultur und Geschichte, Bd. 13, 2009, 440 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-10154-9



Kai Brodersen (Hrsg.)
Vincere Scis, Victoria Uti Nescis
Antike Kultur und Geschichte, Bd. 11, 2008, 128 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1324-6



H. Barta; T. Maly; F. Raber (Hrsg.)
Lebend(ig)e Rechtsgeschichte
Recht und Kultur, Bd. 1, 2005, 296 S., 17,90 €, br., ISBN 3-8258-8577-1



Hannelore Winkler
Weltentstehung in antiken Lehrtexten
Religionswissenschaft: Forschung und Wissenschaft, Bd. 6, 2009, 384 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-10445-8

* * *

H. Barta; T. Maly; F. Raber (Hrsg.)

Lebend(ig)e Rechtsgeschichte

Das Recht und seine Geschichte als Teil der Kulturgeschichte zu verstehen, ist Anliegen der neu begonnenen Reihe. – Der vorgelegte erste Band will über das römische Recht (als monokausale Erklärung für die Entstehung des Rechts in Europa) hinaus auch das vernachlässigte griechische Recht einbeziehen und mit diesem das Recht des Vorderen und Alten Orients. – Dazu soll die Rechtsentwicklung als Teil der Wissenschaftsgeschichte in Erinnerung gerufen werden. – Interdisziplinarität soll dabei mehr sein, als ein Lippenbekenntnis.

Recht und Kultur, Bd. 1, 2005, 296 S., 17,90 €, br., ISBN 3-8258-8577-1

Christoph Becker NEU**Kurzanleitung zur Quellenexegese im Römischen Recht**

Historische Rechtsvergleichung ist für Verständnis und Fortentwicklung des geltenden Rechts unerlässlich. Diese Schrift will Hilfestellung zur Erschließung der Aussagen des Römischen Rechts als der Wurzel heutigen Rechts geben.

Einführungen: Rechtswissenschaft, Bd. 1, 7. Aufl. 2013, 40 S., 7,90 €, br., ISBN 978-3-8258-7209-0

Hannelore Winkler

Sündflut, entscheidend aus Lehrtexten seit dem 2. Jahrtausend v. Chr.

Flutberichte haben sich weltweit erhalten. Sie zählen zum frühesten Traditionsgut aller Nationen. Es ist richtig, daß zu einem bestimmten Zeitpunkt größere Landpartien tatsächlich unter Wasser standen. Wir haben es keineswegs mit mythischen Berichten zu tun, wie oft gesagt wird. Sondern umgekehrt, wir sehen, daß gleichartiges Wissen zu einem Schöpfergott, zur Herkunft der Menschen und Gerichte Gottes bei Fehlverhalten, seit mehreren tausend Jahren in allen Kulturen verbreitet gewesen waren. Ganz gleich wo die Menschen lebten, mit dem Thema Sündflut waren alle Personen vor uns durch Lehrtexte vertraut.

Religionswissenschaft: Forschung und Wissenschaft, Bd. 4, 2008, 448 S., 69,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0397-1

Hannelore Winkler

Weltentstehung in antiken Lehrtexten

Das Werk zur „Weltentstehung“ beantwortet die Fragen, die sich ein an der europäischen Kulturhistorik interessierter Leser stellt. Das kulturelle Gedächtnis der Menschheit wird zusammengefaßt, indem es die besonderen Repräsentanten der Geisteskultur berücksichtigt. Die lebendigen Vorgänge unseres religiösen Kulturerbes werden interkulturell erklärt. Ausgehend von religiösen Texten ab dem 2. Jahrtausend v. Chr. wurden in den alten Kulturen die entwicklungsgeschichtlichen Vorgänge stets durch Entsprechungen vorgetragen. Als Verursacher wird ein GOTT vorausgesetzt.

Religionswissenschaft: Forschung und Wissenschaft, Bd. 6, 2009, 384 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-10445-8

Elisabeth Zwick

Spiegel der Zeit – Grundkurs Historische Pädagogik I

Warum denken Menschen so, wie sie denken? Warum handeln Menschen so, wie sie handeln? Zur Beantwortung dieser Fragen werden Neuansätze historischer Forschung aufgegriffen. Um den Gesamtprozess der Sozialisation zu verdeutlichen wird auch der Frage nachgegangen, in welcher Form Gesellschaftsstruktur und Kultur, Religion, Philosophie und Medizin das Selbstverständnis und -erleben des Subjektes beeinflussen, wie sie zwischenmenschliche Beziehungen und Interaktionen prägen und sich auf das Verständnis von Erziehung und Bildung auswirkten.

Einführungen: Pädagogik, Bd. 1, 2005, 152 S., 12,90 €, br., ISBN 3-8258-8304-3

Uwe J. Olligschläger

Die Gesundheit der Seele: Sokrates – Seneca – Epiktet

Schon Sokrates, Seneca und Epiktet haben wesentliche Prinzipien der modernen kognitiven Psychotherapie erarbeitet und sich um die seelische Gesundheit der Menschen gesorgt. Die seelische Gesundheit beeinflusst auch unser körperliches Wohlbefinden. Doch wie geschieht dies? Welche gesundheitlichen Wirkungen haben unsere Gedanken? Die These: Überzeugungen können Einfluss auf die Zellfunktion und damit auf die Aktivierung bzw. Deaktivierung von Genen im Zellkern nehmen. Konvergieren antikes Denken, moderne kognitive Psychotherapie und Biochemie? Und gilt dies auch für wundersame Heilungen?

Psychologie, Bd. 49, 2011, 352 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11316-0

Irmtraud Fischer; Christoph Heil (Hrsg.)

Geschlechterverhältnisse und Macht

Der vorliegende Band thematisiert Geschlechterverhältnisse im ersten Jahrtausend. Die Autorinnen untersuchen vielfältige Aspekte des Zusammenhangs von Macht und Geschlecht und bieten Einblicke in soziale, rechtliche und vor allem theologische Aspekte weiblicher Lebenszusammenhänge der Epoche. Die Beiträge zeigen auf, wie unterschiedlich Genderfragen diskutiert wurden, wie sich vielfältige Traditionen etablierten und wie wenige davon bis heute in den Argumentationschatz der TheologInnen – und noch weniger in den der Kirchen – Eingang gefunden haben.

Exegese in unserer Zeit. Kontextuelle Bibelinterpretationen, Bd. 21, 2010, 312 S., 29,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50218-6

gen Einführungen Einführu

Elisabeth Zwick

Spiegel der Zeit – Grundkurs Historische Pädagogik I

Antike:

Griechenland – Ägypten – Rom – Judentum

LIT

Band 1

gen Einführungen Einführu

Elisabeth Zwick
Spiegel der Zeit – Grundkurs Historische Pädagogik I

Einführungen: Pädagogik, Bd. 1, 2005, 152 S., 12,90 €, br.,
ISBN 3-8258-8304-3

Uwe J. Olligschläger
**Die Gesundheit der Seele:
Sokrates – Seneca – Epiktet**

Antikes Denken, moderne kognitive
Psychotherapie und die Biochemie unserer
Gedanken

Psychologie

LIT

Uwe J. Olligschläger
Die Gesundheit der Seele: Sokrates – Seneca – Epiktet

Psychologie, Bd. 49, 2011, 352 S., 29,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-11316-0

Axel Karenberg, Christian Leitz (Hrsg.)

Heilkunde und Hochkultur II



'Magie und Medizin' und 'Der alte Mensch'
in den antiken Zivilisationen des Mittelmeerraumes

Naturwissenschaft – Philosophie – Geschichte Bd. 16

LIT

Axel Karenberg; Christian Leitz (Hrsg.)
Heilkunde und Hochkultur II
Naturwissenschaft – Philosophie – Geschichte, Bd. 16, 2002,
320 S., 25,90 €, gb., ISBN 3-8258-5752-2



Institutum Judaicum Delitzschianum
Münsteraner Judaistische Studien 20

Detlev Dormeyer, Folker Siegert, J. Cornelis de Vos (Hg.)

Arbeit in der Antike, in Judentum und Christentum



LIT

Detlev Dormeyer; Folker Siegert;
J. Cornelis de Vos (Hrsg.)
Arbeit in der Antike, in Judentum und Christentum
Münsteraner Judaistische Studien, Bd. 20, 2006, 192 S.,
24,90 €, br., ISBN 3-8258-9642-0

Hans-Peter Müller; Folker Siegert (Hrsg.)
**Antike Randgesellschaften und Randgruppen
 im östlichen Mittelmeerraum**

Religiöse Gemeinwesen sind in ihrem Verhalten und Denken von geographischen, wirtschaftlichen und politischen Lebensbedingungen abhängig, die aber umgekehrt vom Handeln, Reden und Glauben, mitunter auch von den Literaturen dieser Gruppen mitgeprägt werden. Farbige Beispiele hierfür liefern Populationen und Gruppen am Rande der großen Siedlungsgebiete. "Randgruppen" bilden andererseits einen soziologischen Tatbestand. Fast in jeder Gesellschaft gibt es ethnisch fremde, aber auch endogene Gruppen, die sich mit dem, was die Gemeinsamkeit der betreffenden Gesellschaft begründet, nicht oder nur teilweise identifizieren. In vielen Fällen sondern sie sich ab oder werden von der Gesellschaft ihrerseits abgesondert. Der geographische Bereich, in dem sich die hier veröffentlichte Ringvorlesung bewegt, ist der östliche Mittelmeerraum. Eine durchgehende Frage betrifft dessen geographische und kulturelle Einheit. Gab es eine Konvergenz speziell zwischen den ostmediterranen Religionen? Welche Faktoren wirkten umgekehrt einer solchen Konvergenz entgegen? Welche Abgrenzungsbestrebungen wurden schließlich gerade durch das Konvergieren hervorgerufen?

Der vorliegende Band setzt sich zusammen aus Vorträgen, die bei einer im Wintersemester 1998/1999 veranstalteten Ringvorlesung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster über diese Fragen gehalten wurden.

Münsteraner Judaistische Studien, Bd. 5, 2000, 224 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-4189-8

Axel Karenberg; Christian Leitz (Hrsg.)

Heilkunde und Hochkultur I

Fachwissenschaftler aus ganz verschiedenen Disziplinen beleuchten in diesem Sammelband die Medizin der alten Hochkulturen – in gut lesbarer, anschaulicher und leicht verständlicher Form. Der Bogen spannt sich vom Zweistromland und dem pharaonischen Ägypten über die griechisch-römische Antike und die jüdischen Zivilisation bis in die Neuzeit. Magisches und Medizinisches, Krankheitslehren und Seuchen, Geburt und Traumdeutung bilden die thematischen Achsen, an denen entlang die Quellen und ihre Deutungen ausbreitet werden.

Naturwissenschaft – Philosophie – Geschichte, Bd. 14, 2001, 312 S., 25,90 €, gb., ISBN 3-8258-5217-2

Axel Karenberg; Christian Leitz (Hrsg.)

Heilkunde und Hochkultur II

In diesem zweiten Sammelband stellen Wissenschaftler aus ganz unterschiedlichen Fachgebieten ihren „Blick“ auf die Heilkunde in verschiedenen alten Hochkulturen des Mittelmeerraumes vor – quellennah, methodisch auf dem neuesten Stand und dennoch in überaus anschaulicher Weise. Unter dem Stichwort „Magie und Medizin“ geht der erste Abschnitt ausführlich auf Zauberpraktiken, Beschwörungen und Rituale ein: Für Patienten der Antike waren solche magischen Techniken und Texte von überragender Bedeutung, von der

medizinhistorischen Forschung dagegen sind sie bisher kaum beachtet worden.

Naturwissenschaft – Philosophie – Geschichte, Bd. 16, 2002, 320 S., 25,90 €, gb., ISBN 3-8258-5752-2

Ulrich Berner; Ilinca Tanaseanu-Döbler (Hrsg.)

Religion und Kritik in der Antike

Die vielfältigen Formen und Dynamiken antiker Kritik an Religion bilden den Gegenstand dieses Bandes. Fachleute aus verschiedenen Disziplinen untersuchen ausgewählte Fallbeispiele, die von der griechischen Medizin im 5. vorchristlichen Jahrhundert über die klassische Tragödie und römische Divinationskritik bis zu den interreligiösen Konflikten und philosophischen Diskursen der Spätantike reichen. Die Analyse der Motivationen, Argumente, Medien, Intentionen und der sozialen und kulturellen Verortung verschiedener interreligiöser, intrareligiöser und areligiöser Formen von Religionskritik bietet eine Grundlage für die religionswissenschaftliche Theoriebildung sowie verschiedene Impulse für die weitere historische und vergleichende Arbeit.

Religionen in der pluralen Welt, Bd. 7, 2009, 176 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1413-7

Detlev Dormeyer; Folker Siegert;

J. Cornelis de Vos (Hrsg.)

Arbeit in der Antike, in Judentum und Christentum

Dieser Band behandelt die paradoxe Geschichte des Arbeitsbegriffs an exemplarischen Autoren quer durch die Antike – von biblischer bzw. klassischer Tradition bis ins Christentum. Von der zu vermeidenden „Mühe“ bis zur beruflichen „Erfüllung“ reicht die lange Entwicklung, an deren Schaltstelle, dem Neuen Testament, die Aristokratie den Stab abgibt an „kleine“, deswegen aber nicht unbedeutende Leute.

Das Mönchtum als Kulturfaktor reicht den Stab weiter. In einer mehr und mehr säkular und autonom werdenden Kultur wird dann v.a. das Handwerk sein Träger. Josef, der Zimmermann, die Fischer aus Galiläa und der Zeltmacher aus Tarsus kommen so zu stets neuen Ehren. Im Judentum aber war längst schon, und wird weiterhin, der zukunftssträchtige Sektor der Dienstleistungen entdeckt.

Münsteraner Judaistische Studien, Bd. 20, 2006, 192 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-9642-0

Caroline Rödel-Braune;


Catharina Waschke (Hrsg.) NEU

Orte des Geschehens

Die Vielfalt urbaner Lebenswelten in den Städten des Altertums spiegelt sich in der Bandbreite der Aufsätze dieses Bandes wider. Die Kategorie des Raumes hat in den Geistes- und Sozialwissenschaften Konjunktur. Hinter diesem Interesse steht die grundlegende Erkenntnis, dass, was immer der Mensch tut, nichts im «luftleeren» Raum stattfindet. Vielmehr hat sich weitgehend die Perspektive durchgesetzt, dass Räume durch menschliches Handeln definiert, geprägt und verändert werden. Es ist der in solcher Art als «Interaktionsraum» umrissene Begriff, der den Beiträgen dieses Bandes zugrunde liegt. Der Band basiert auf

dem Studierendenkolloquium «Orte des Geschehens. Interaktionsräume als konstitutive Elemente der antiken Stadt», das am Zentrum für Altertumswissenschaften der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg stattfand.

Geschichte, Bd. 110, 2012, 376 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11848-6

Maria Theotikou 

Die ekecheiria zwischen Religion und Politik

Diese Arbeit ist dem Phänomen der *ekecheiria*, also des sog. "Festfriedens", in der griechischen Antike gewidmet. Die ursprünglich während des olympischen Festes eingeführte *ekecheiria*, fand bei religiösen Festen Geltung und umfaßte u. a. den an den Pilgern gewährleisteten Personenschutz und das Untersagen militärischer Auseinandersetzungen unter den an dem Fest teilnehmenden griechischen Stadtstaaten. Im Rahmen dieser Untersuchung wird die *ekecheiria* und ihre Funktion im religiösen und im politischen Bereich, ihre Anfänge und ihre Entwicklung im Laufe der Jahrhunderten aus der althistorischen Perspektive beschrieben und analysiert (mit einem sprachhistorisch-althilologischen einleitenden Kapitel).

Geschichte, Bd. 118, Herbst 2013, ca. 400 S., ca. 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-12343-5

ANTIKE LITERATUR UND PHILOSOPHIE

Aktuelle Antike

Beiträge zur Literatur der Griechen und Römer
hrsg. von Christian Mueller-Goldingen (TU Dresden),
Wolfgang Bernard (Universität Rostock), und
Fritz-Heiner Mutschler (TU Dresden)

Christian Mueller-Goldingen

Dichter und Gesellschaft

Die vorliegenden Studien zur Römischen Literatur widmen sich im wesentlichen zwei Fragen: Welche Rolle spielten Juvenal, Horaz und Petron in ihrer Gesellschaft? Welches Selbstverständnis verbirgt sich hinter diesen Texten? Hinter dieser Literatur wird sichtbar, wie die römische Gesellschaft mit diesen drei Autoren umging, was sie von ihnen erwartete und wie sie die Literatur im gesellschaftlichen Kontext sah. Die Studien lassen sich auch als eine Soziologie der Römischen Literatur von der Späten Römischen Republik bis in die Kaiserzeit lesen.

Im Zentrum steht Horaz. Er hat in seiner *Ars poetica* die Doppelrolle als Theoretiker und Praktiker mit einer Virtuosität gespielt, die später nie mehr erreicht wurde. Horaz war aber auch in der Antike einer der wichtigsten Vermittler des hellenistischen Erbes an spätere Generationen.

Bd. 1, 2006, 80 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-9925-X

Roswitha Hunold

Thessalische Namenstudien

Die vorliegende Arbeit untersucht anhand der im *Lexicon of Greek Personal Names* publizierten Namen aus Thessalien die Entwicklung des Dialekts und der Onomastik. Im Vordergrund der Untersuchung steht der historische und soziale Wandel, der in den Namen von der klassischen bis in die römische Zeit zum Ausdruck kommt. Ein besonderes Augenmerk gebührt dabei den dialektalen Mischformen. Anschließend werden einige seltene und etymologisch unsichere Namen besprochen.

Bd. 2, 2009, 248 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10343-7

Philipp Böhme

Isokrates: Gegen die Sophisten

Isokrates veröffentlichte die Werbeschrift *Gegen die Sophisten*, um sich und ein ganz eigenes, auf die Grundlage der Rhetorik gestelltes Konzept zur Erziehung der Jugend vorzustellen. Das Werk soll in seine neu gegründete Schule einladen. Der Autor möchte sich von konkurrierenden Rivalen abgrenzen und entwickelt aus der Polemik gegen sie ein eigenes Programm. Der vorgelegte Kommentar unterzieht das Werk einer gründlichen Detailanalyse, zeichnet die Argumentationstechniken im Einzelnen nach und fragt, mit welchen literarischen Mitteln Isokrates arbeitet, um das Publikum für sich zu gewinnen.

Bd. 3, 2009, 248 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10406-9

Christian Mueller-Goldingen

Griechische Tragödie

Die Griechische Tragödie ist nicht nur über 2500 Jahre jung geblieben, sie zählt zu jenen literarischen Gattungen der Griechen, die immer wieder eine besondere Faszination auf die Nachwelt ausüben. Im vorliegenden Buch wird den Spuren dieser Tragödie nachgegangen, ausgehend von den Anfängen über Aischylos und Pindar, der ebenfalls einbezogen wird, bis hin zur Hellenistischen Zeit. Daneben geht es auch um Tragödien-theorie, die besonders am Beispiel des Aristoteles zu Wort kommt, und es wird der Nachweis angestrebt, dass eine empirische Theorie wie seine „Poetik“ immer noch den besten Versuch darstellt, dem Phänomen des Attischen Theaters gerecht zu werden.

Bd. 4, 2010, 152 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10631-5

Friedemann Drews

Methexis, Rationalität und Mystik in der Kirchlichen Hierarchie des Dionysius Areopagita

Alle Hierarchie aber hat dieses Ziel als ein gemeinsames: die sich Gott und dem Göttlichen zuwendende Liebe, die sowohl auf gotterfüllte als auch auf einhaftige Weise ihren heiligen Dienst tut, und davor das vollständige und unumkehrbare Zurückweichen vor dem Entgegengesetzten, die Erkenntnis der Seienden, insofern sie Seiende sind, sowohl die Schau als auch das rationale Wissen der heiligen Wahrheit, die gotterfüllte Anteilhabe an der einsartigen Vollendung und die Labung in der Schau – soweit erreichbar – des Einen selbst, die auf intelligible Weise Nahrung gibt und jeden, der sich zu ihr emporstreckt, vergöttlicht.

Dionysius Areopagita, *De Ecclesiastica Hierarchia*
Bd. 5, 2011, 392 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-643-11244-6

* * *

Homers Iliaden

Unsere Ilias ist in der Hauptsache die Verbindung zweier ursprünglich selbständiger und abgeschlossener Werke, die dasselbe Thema behandelten und variierten, vom Streit der Achäer Könige bis zur Rückgabe des toten Hektor. Das hat die Untersuchung ihrer durchgehenden Wiederholungen und inneren Widersprüche ergeben, deren wichtigste Stränge zwei meisterhafte Kompositionen erkennen lassen. Das Ergebnis wird hier in deutscher Übersetzung vorgelegt: ein Versuch, die erschlossenen Werke der Sänger mit ihren Worten nachzuerzählen. Beide Sänger können Homer geheißt haben.

Literatur: Forschung und Wissenschaft, Bd. 15, 2009, 344 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1784-8

Homers Odysseen

Unsere Odyssee ist die Verbindung zweier ursprünglich selbständiger und abgeschlossener Werke, die dieselben Ereignisse behandelten und variierten. Das hat die Untersuchung ihrer durchgehenden Wiederholungen und inneren Widersprüche ergeben, deren beide Stränge zwei meisterhafte Kompositionen erkennen lassen. Das Ergebnis wird hier in deutscher Übersetzung vorgelegt: ein Versuch, die erschlossenen Werke der Sänger mit ihren Worten nachzuerzählen. Beide Sänger können

Homer geheißt haben. Ebenso der Verfasser der ersten Ilias, der vielleicht Vater und Großvater unserer beiden Dichter war.

Literatur: Forschung und Wissenschaft, Bd. 16, 2009, 240 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1785-5

Ernst Lautenbach

Latein – Deutsch: Zitate-Lexikon

Das vorliegende Buch präsentiert einen außergewöhnlichen Reichtum und eine Vielfalt aus dem Lebens- und Sprachbereich, der mit dem Latein verbunden ist. Es ist eine unerschöpfliche Fundgrube, eine sprudelnde Weisheits- und Wissensquelle an nützlichen Kenntnissen und inhaltsreichen Lebensregeln sowie Aussprüchen bedeutender Persönlichkeiten, die noch heute ihre Gültigkeit besitzen.

libri scientiae, Bd. 2, 2002, 936 S., 69,90 €, gb.,

ISBN 3-8258-5652-6

Thorsten Krüger

Die Liebesverhältnisse der olympischen Götter mit sterblichen Frauen

Dieses Buch behandelt eines der bekanntesten Themen der griechischen Mythologie. Angesichts der Popularität der Mythen ist es erstaunlich, dass bisher noch keine systematische Sammlung und Analyse des reichen Materials vorliegt. In dieser Arbeit wird die von Walter Burkert vorgezeichnete „Mädchentragedie“ zunächst strukturell analysiert und anschließend bei Homer, Euripides und Ovid interpretiert. Sie liefert somit einen wichtigen Beitrag auch für andere Bereiche der Altertumswissenschaften, für die Religionsgeschichte ebenso wie für die Sozialgeschichte und die Geschichte der Sexualität.

Germanistik, Bd. 29, 2006, 136 S., 14,90 €, br.,

ISBN 3-8258-8708-1

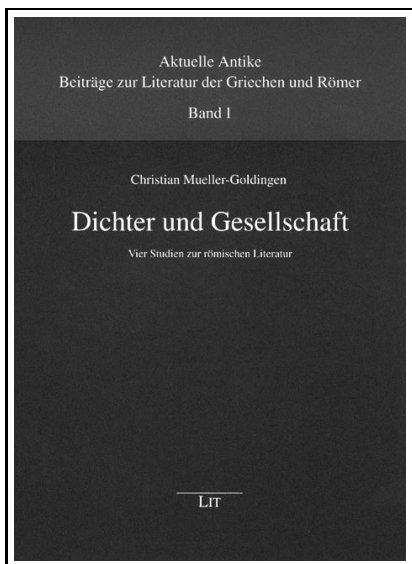
Brian Vickers (unter Mitarbeit von Sabine Köllmann)

Mächtige Worte – Antike Rhetorik und europäische Literatur

Dieser Überblick über Geschichte und System der antiken Rhetorik rückt das praktische Ziel der Beredsamkeit in den Mittelpunkt: die Überzeugung durch Beeinflussung der Gefühle. Die grundlegenden Konzepte der antiken Rhetorik werden unter Rückgriff auf die wichtigsten Quellen der Antike und Renaissance dargestellt. Wie sich bei einem Blick auf ausgewählte Texte der Literatur erweist, spielt die Figurenlehre eine zentrale Rolle beim Erzeugen einer bestimmten Wirkung. Beispiele für die Anwendung der wichtigsten Tropen und Figuren bei Ariosto, Shakespeare, Goethe, Victor Hugo und Mario Vargas Llosa illustrieren den lebendigen, genre- und epochenübergreifenden Einfluss der Rhetorik auf die literarische Praxis.

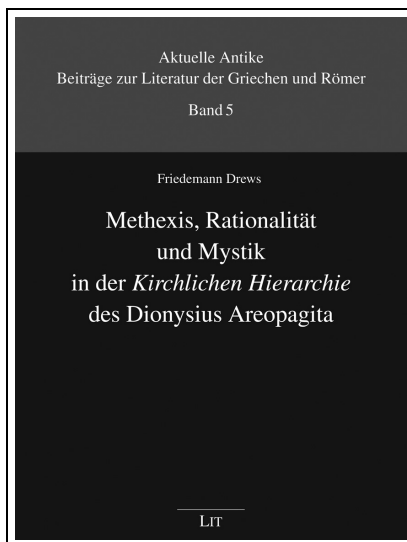
Ars Rhetorica, Bd. 20, 2008, 216 S., 29,90 €, br.,

ISBN 978-3-8258-1191-4



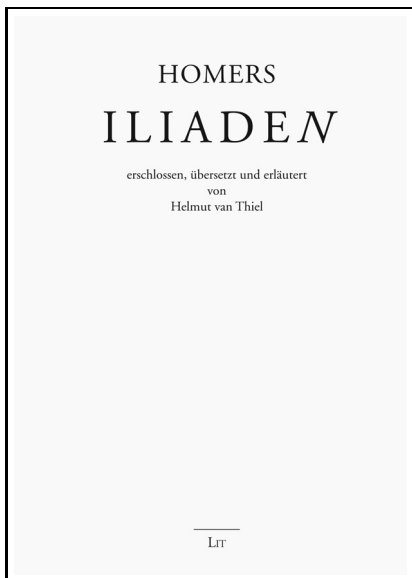
Christian Mueller-Goldingen
Dichter und Gesellschaft

Aktuelle Antike – Beiträge zur Literatur der Griechen und Römer, Bd. 1, 2006, 80 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-9925-X



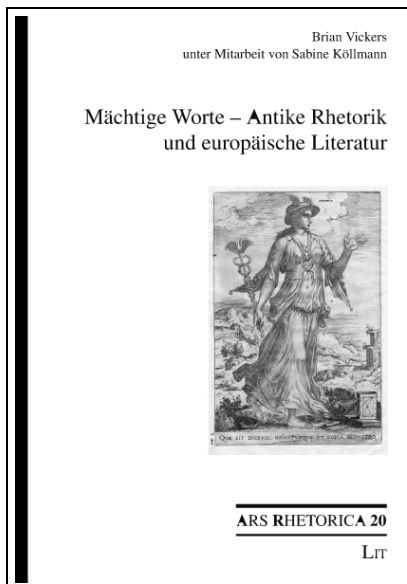
Friedemann Drews
Methexis, Rationalität und Mystik in der Kirchlichen Hierarchie des Dionysius Areopagita

Aktuelle Antike – Beiträge zur Literatur der Griechen und Römer, Bd. 5, 2011, 392 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-643-11244-6



Homers Iliaden

Literatur: Forschung und Wissenschaft, Bd. 15, 2009, 344 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1784-8



Brian Vickers
Mächtige Worte – Antike Rhetorik und europäische Literatur

Ars Rhetorica, Bd. 20, 2008, 216 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1191-4

Ingo-Maria Langen

Zur Grundlegung der politischen Paideia

Die zentrale Bedingung des Themas Erziehung bedeutet für jede Gemeinschaft die Grundlage ihrer gegenwärtigen wie zukünftigen Orientierung. Hierzu wird insbesondere die Entwicklungsgeschichte von sozialpolitischen Gemeinschaftswerten in der griechischen Antike untersucht. Diese werden in Verbindung gebracht mit grundlegenden Bedingungen in der Entstehung der antiken Demokratie: die griechischen Fragen sind immer noch diejenigen, die uns auch heute noch umtreiben: Tugend, Anstand, Sitte und Moral, Recht und Gerechtigkeit. Anhand ausgesuchter Beispiele aus der klassischen Literatur der griechischen Antike werden die Entwicklungslinien in Bezug gesetzt zur politisch-soziologischen Entwicklung des Staates. Des Weiteren wird über einen didaktischen Schwerpunkt eine theoretische Aufarbeitung der klassischen Entwicklung mit einer Extrapolation in die Postmoderne unternommen.

Pädagogik und Zeitgeschichte, Bd. 7, 2007, 296 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-9946-2

Ralf Müller

Gelassenheit

Reform und Innovation – Beiträge pädagogischer Forschung, Bd. 7, 2008, ca. 112 S., ca. 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1343-7

Bettina Fröhlich

Die sokratische Frage

Der in den platonischen Frühdialogen auftretende Sokrates hat den Interpreten von jeher Rätsel aufgegeben. Einerseits bekundet er immer wieder sein Nichtwissen, andererseits aber identifiziert er jedes angeführte Wissen als Scheinwissen und erweckt damit den Eindruck, über eine überlegene Einsicht zu verfügen. Die Untersuchung wendet sich der Frage zu, was es Sokrates ermöglicht, so souverän und sicher mit den Meinungen seiner Partner umzugehen, worin die sokratische Dialektik gründet.

Philosophie, Bd. 68, 2007, 280 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0185-4

THEOLOGISCHE SCHRIFTEN

Thomas von Aquin

De Ente et Essentia. Vom Seienden und Wesen

Von Lutheranern kommentiert erschien diese Schrift zuletzt im 17. Jahrhundert. Die Struktur dieses Werkes, die Thomas fast auf jeder Seite berührt, geht zurück auf Aristoteles und manche Philosophen des Mittelalters. Sie wird bei Thomas deutlich. Universales, Vielheit ist in jedem Ding der Welt und in jedem Begriff vorhanden: Vieles ist in Einem, wie in einem Schnittpunkt mehrere Linien sein können. Ein Blick auf gotische Gewölbe – oder auf Achsen einer Kristallform – läßt das klar erkennen.

Einführungen: Philosophie, Bd. 14, 2010, 248 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1463-2

Eutropius Presbyter

Trostbriefe

Die vorliegende Studie stellt das Schrifttum aus der Feder des Presbyters Eutropius vor, der im spanisch-aquitaischen Raum des späten vierten, frühen fünften Jahrhunderts beheimatet ist. Er schrieb 394/395-431 an Cerasia, wohl eine Verwandte der Frau seines Zeitgenossen und Freundes Paulinus von Nola, drei Trostbriefe asketischen Charakters sowie einen Trost-Traktat. Im Bannkreis asketischer Tendenz und gallischer Rhetorik stehend, versteht es Eutropius, das von der großen Theologie erarbeitete seelsorglich umzusetzen, um Trost zu spenden.

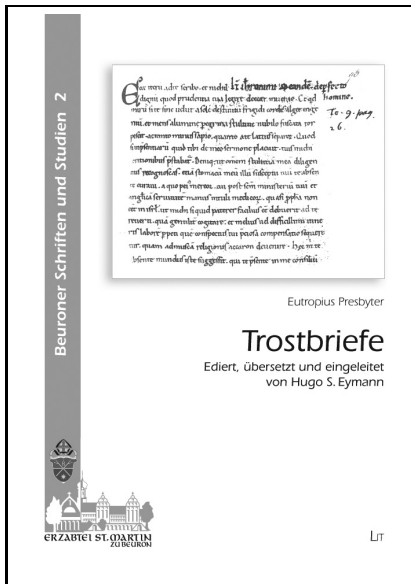
Beuroner Schriften und Studien, Bd. 2, 2010, 360 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-10532-5

Symeon der Neue Theologe

Lichtvisionen

Symeon der Neue Theologe (949–1022), Abt des Mamas-Klosters in Konstantinopel, bedeutender orthodoxer Mystiker, schaute Gottes Lichtglanz und wurde mit ihm vereinigt. Jeder Gläubige kann nach geistiger Bereitung die Gnade erlangen, Gottes ungeschaffene Wirkungen zu schauen, nicht sein Wesen. Symeons 58 Hymnen sind Zeugnisse seiner Erfahrung und der geistigen Strömungen jener Zeit.

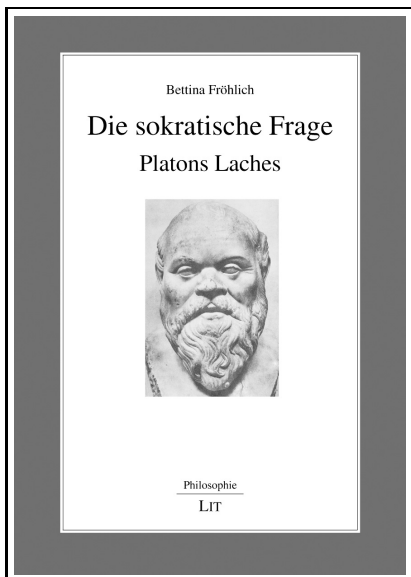
Literatur – Medien – Religion, Bd. 18, 2006, 304 S., 39,90 €, br., ISBN 3-8258-9286-7



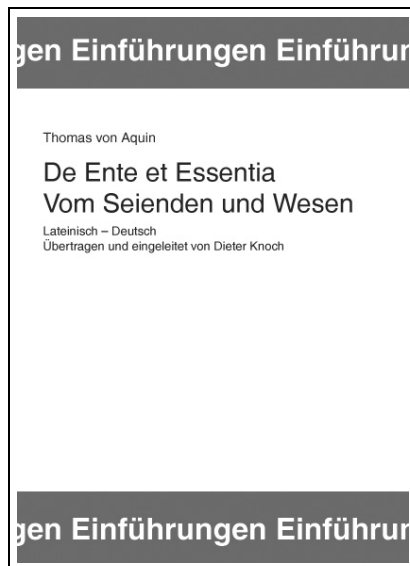
**Eutropius Presbyter
Trostbriefe**
Beuroner Schriften und Studien, Bd. 2, 2010, 360 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-10532-5



**Ralf Müller
Gelassenheit**
Reform und Innovation – Beiträge pädagogischer
Forschung, Bd. 7, 2008, ca. 112 S., ca. 19,90 €, br.,
ISBN 978-3-8258-1343-7



**Bettina Fröhlich
Die sokratische Frage**
Philosophie, Bd. 68, 2007, 280 S., 29,90 €, br.,
ISBN 978-3-8258-0185-4



**Thomas von Aquin
De Ente et Essentia. Vom Seienden und Wesen**
Einführungen: Philosophie, Bd. 14, 2010, 248 S., 29,90 €, br.,
ISBN 978-3-8258-1463-2

Hugo Willmann; Angela Willmann NEU

Im Beginnen war das Wort: Wort für Wort

Griechische und lateinische Übersetzungen des hebräisch-aramäischen Bibeltextes TeNaKh führten mitunter zu folgenreichen Festlegungen. Überraschende Entdeckungen können den Versuch belohnen, die hebräisch-aramäische Version aus Fesseln der griechischen Septuaginta LXX und lateinischen Vulgata zu befreien.

Wichtige Bibelstellen lassen sich unbeeinflusst von Dogmen und Traditionen vom hebräischen Text her neu vernehmen: Gen 1 – 3 beispielsweise erschließt sich vom TeNaKh her neu, auch durch ein „einsames“ Partizip in Gen 1,21b; oder Jes 41,8b wird erst verstehbar im richtigen Zusammenhang: erkennbar wird, wie davon Jak 2,23 und Sure 4,125 abweichen.

Bibelstudien, Bd. 5, 2. Aufl. Herbst 2013, ca. 272 S., ca. 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-10807-4

Ralf Benölken

„Quis igitur potest esse nisi deus?“

Der vorliegende erste Band der Reihe „Polyptoton – Münsteraner Sammlung Akademischer Schriften“ ist als altphilologische Arbeit der Untersuchung verschiedener Formen von Gottesbeweisen in einem Auszug der Schrift *De ira dei* des frühchristlichen Apologeten Lactanz gewidmet. Damit wird eine verhältnismäßig wenig erforschte Thematik aufgegriffen. Die Arbeit leistet einen Beitrag zu Forschungen zur frühen Apologetik, zu den Schriften des Lactanz und hier insbesondere zu den verwendeten Prosarhythmen sowie zur Verarbeitung verschiedener Formen von Gottesbeweisen in der (Spät-)Antike.

Polyptoton – Münsteraner Sammlung Akademischer Schriften, Bd. 1, 2010, 128 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10759-6

SPRACHDIDAKTIK

Nikolaos Vakonakis NEU

Einführung in das neutestamentliche Griechisch

Dieses Buch ist speziell auf die Erfordernisse des Theologiestudiums zugeschnitten, um die christlichen Schriften, die auf Griechisch verfasst wurden, zu verstehen. Ziel dieses Lehrbuches ist es, Studierenden und Interessenten die Basiskenntnisse an Wortschatz und Grammatik zu vermitteln, die für die neutestamentlichen Texte bzw. die christlichen Texte der Spätantike relevant sind. Es wird seit mehreren Jahren an der Theologischen Fakultät der Universität Münster erfolgreich erprobt.

Einführungen: Theologie, Bd. 5, 2013, 224 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-12228-5

Gert J.C. Jordaan NEU

Ancient Greek Inside Out

This book is a reference instrument for the use of students and exegetes, to assist them in exploring the shades of meaning often *hidden* in the language of ancient Greek texts. First it lists the different meaning possibilities of each construction, illustrated by examples from both Classical and New Testament texts. Second, the book provides a similarly illustrated list of Greek constructions for every grammatical meaning. This last section may be regarded as the book's unique contribution to Greek linguistics. It enables an exegete to compare the construction(s) in his text to other Greek constructions within the same semantic field, and to better demarcate the nuances and subtleties of his text.

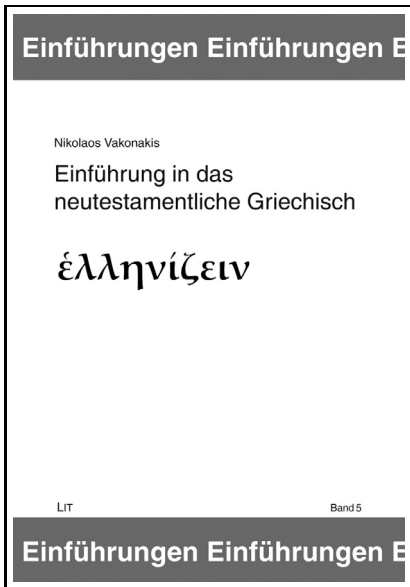
Einführungen: Theologie, vol. 4, 2013, 224 pp., 29,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90353-2

Albrecht Locher

A priori bis Zylinder

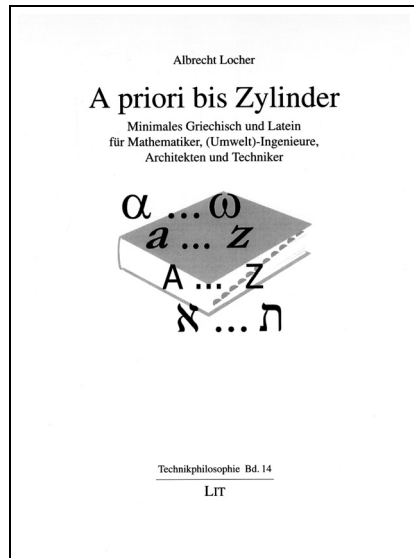
„Wer heute ein Studium der Architektur, des Ingenieurwesens, der Physik, der Chemie, der Umweltwissenschaften oder ähnlicher Fachrichtungen aufnimmt, kommt in aller Regel von Höheren Schulen, in denen es die Fächer Griechisch und Latein überhaupt nicht mehr oder doch nur ganz am (meist gemiedenen) Rande gibt. Gleichzeitig aber ist der gesamte universitäre Bereich und die dort herrschende Terminologie voll von Begriffen, die historisch aus der weit zurück liegenden Epoche der griechischen und der römischen Zeit stammen, oder aber, und zwar sehr häufig, aus dem lateinisch geprägten Mittelalter oder der Zeit des 17. bis 19. Jahrhunderts, als Latein noch die internationale Verständigungssprache war.“

Technikphilosophie, Bd. 14, 2006, 208 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-7371-4



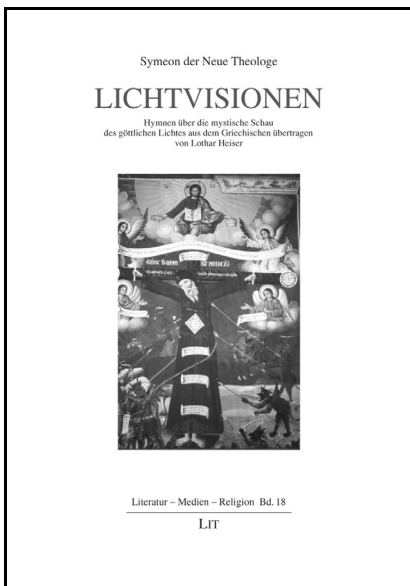
Nikolaos Vakonakis NEU
Einführung in das neutestamentliche Griechisch

Einführungen: Theologie, Bd. 5, 2013, 224 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-12228-5



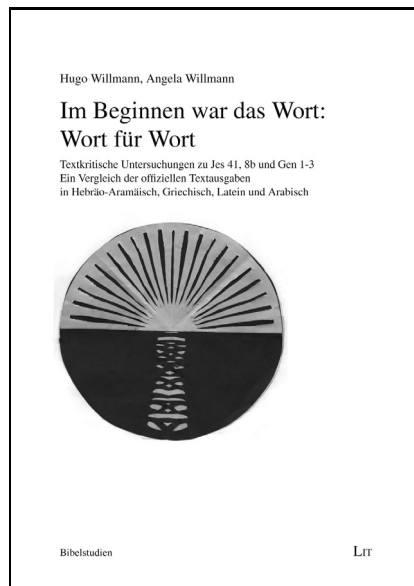
Albrecht Locher
A priori bis Zylinder

Technikphilosophie, Bd. 14, 2006, 208 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-7371-4



Symeon der Neue Theologe
Lichtvisionen

Literatur – Medien – Religion, Bd. 18, 2006, 304 S., 39,90 €, br., ISBN 3-8258-9286-7



Hugo Willmann; Angela Willmann NEU
Im Beginnen war das Wort: Wort für Wort

Bibelstudien, Bd. 5, 2. Aufl. Herbst 2013, ca. 272 S., ca. 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-10807-4

NEULATEINISCHE PHILOGIE

Hamburger Beiträge zur Neulateinischen Philologie

hrsg. von Prof. Dr. Walther Ludwig
(Universität Hamburg)

Ioanna Paschou

Euricius Cordus, *Bucolicon*

Bd. 1, 1997, 240 S., 30,90 €, br., ISBN 3-8258-3389-5

Elia Marinova

Germanus Audebertus, *Roma*

Bd. 2, 2000, 336 S., 30,90 €, br., ISBN 3-8258-4654-7

Anna Mastrogianni

Die *Poemata* des Petrus Crinitus und ihre Ho- razimitation

Horaz und seine Lyrik haben um die Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert im humanistischen Florenz der Medici durch den Polizian-Schüler Petrus Crinitus (1474 – 1507) eine Wiederbelebung erfahren. Dessen bisher nur in Frühdrucken vorliegende Gedichtsammlung (*Poematum Libri II*) wird hier zum ersten Mal kritisch ediert, in eine moderne Sprache übersetzt, kommentiert bzw. annotiert und durch eine Einleitung sowie durch Anhänge und Register philologisch und kulturhistorisch erschlossen.

Walther Ludwig hat diese Arbeit der aus Griechenland stammenden Autorin als Hamburger Dissertation (Herbst 2000) betreut.

Bd. 3, 2002, 352 S., 35,90 €, br., ISBN 3-8258-5213-x

Marcel Angres

Triumphus Veneris

Heinrich Bebel gehört zu den wichtigsten frühen deutschen Humanisten. Sein erstmals 1509 gedrucktes, ca. 2000 Hexameter umfassendes allegorisches und satirisches Epos *Triumphus Veneris* behandelt in sechs Büchern die Auseinandersetzung zwischen Tugenden und Lastern: Zur Fastenzeit sammelt Venus eine gewaltige Streitmacht zum Kampf gegen die Virtus, welche sie, noch bevor es zur Schlacht kommt, in die Flucht schlägt. In die Beschreibung der Heerscharen ist dabei eine satirische Schilderung sämtlicher menschlicher Stände eingewoben, die als Anklage gegen die um 1500 herrschenden Zustände fungiert.

Bd. 4, 2003, 496 S., 40,90 €, br., ISBN 3-8258-6689-0

Martin Rothkegel

Der lateinische Briefwechsel des Olmützer Bischofs Stanislaus Thurzó

Stanislaus Thurzó, 1497 bis 1540 Bischof von Olmütz, war über die Grenzen seiner Diözese hinaus als Förderer des Humanismus bekannt. Zu seinem Freundeskreis gehörten die Dichter Caspar Ursinus Velius und Georg von Logau, mit Erasmus von Rotterdam und Beatus Rhenanus stand er in brieflichem Kontakt. Die mit einer Einleitung und ausführlichen Erläuterungen edierten 120 Briefe, Dedikationsepisteln und Gedichte gewähren vielfältige Einblicke in Thurzós humanistische Interessen und in die kirchlichen und politischen Verhältnisse in Mähren in den ersten vier Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts.

Bd. 5, 2007, 408 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-8258-9868-7

Marie-Françoise Schumann

Salmon Macrin und sein Werk unter besonde- rer Berücksichtigung der *carmina ad Gelonidem* von 1528 und 1530

Für seine kunstvolle, vorwiegend an Horaz und Catull orientierte lateinische Dichtung hat Salmon Macrin (1490 – 1557), um 1533 zum Kammerherrn von König Franz I. von Frankreich ernannt, in seiner Zeit viel Anerkennung und Bewunderung erhalten. Die vorliegende Untersuchung stellt sein umfangreiches dichterisches Werk erstmals in seiner Gesamtheit vor und ediert, übersetzt, interpretiert und kommentiert besonders seine anmutige Ehe- und Liebesdichtung. Interessenten: Romanistik, Klassische Philologie, Humanismusforschung.

Bd. 6, 2009, 512 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-10304-8

Marie-Françoise Schumann

Salmon Macrins Gedichtsammlungen von 1528 bis 1534

Salmon Macrin war der bedeutendste lateinische Lyriker französischer Herkunft in der Renaissance. Aus seinem umfangreichen OEuvre werden hier die vier Gedichtsammlungen aus den Jahren 1528 bis 1534 ediert und als Dienstleistung für künftige Forschungen mit einem Wortindex versehen. Von Interesse für Humanismusforschung, Klassische Philologie und Romanistik.

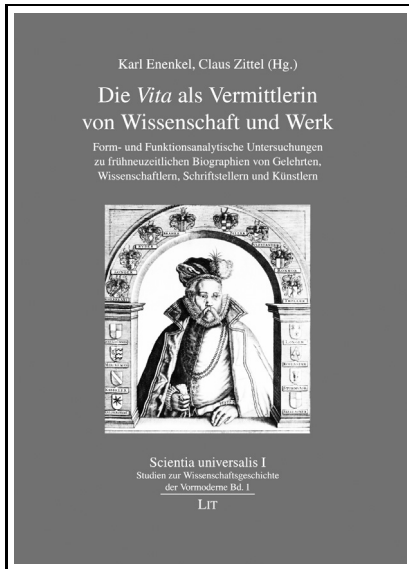
Bd. 7, 2010, 560 S., 54,90 €, br., ISBN 978-3-643-11016-9

Marie-Françoise Schumann

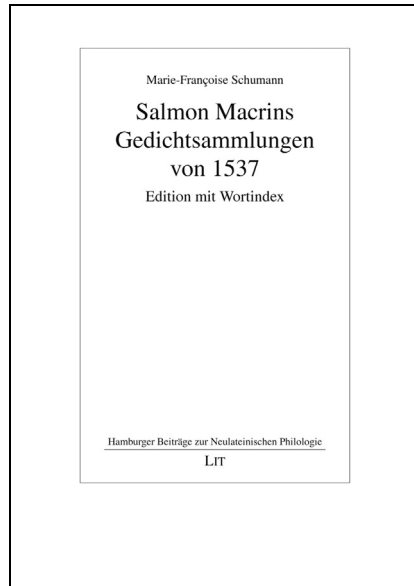
Salmon Macrins Gedichtsammlungen von 1537

Salmon Macrin war der bedeutendste lateinische Lyriker französischer Herkunft in der Renaissance. Aus seinem umfangreichen Werk werden hier die zwei Gedichtsammlungen aus dem Jahr 1537 ediert und als Dienstleistung für künftige Forschungen mit einem Wortindex versehen. Von Interesse für Humanismusforschung, Klassische Philologie und Romanistik.

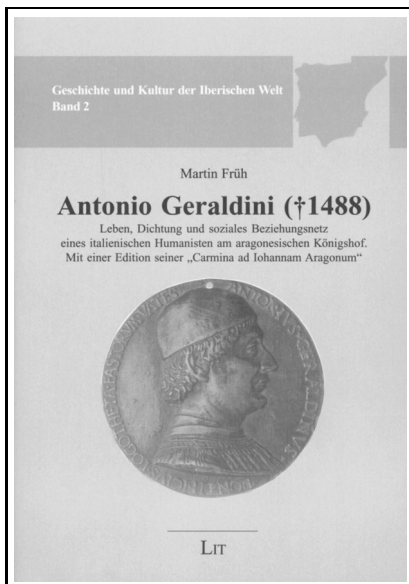
Bd. 8, 2012, 712 S., 79,90 €, br., ISBN 978-3-643-11833-2



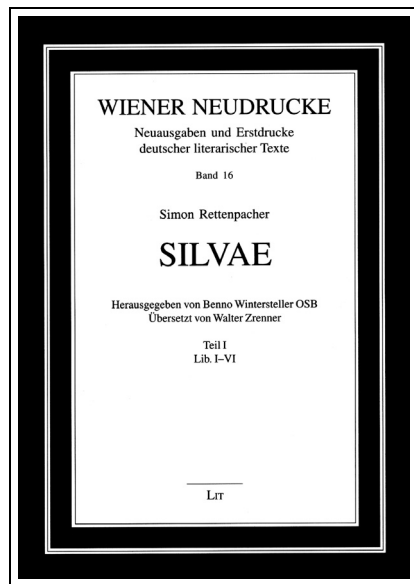
Karl Enenkel; Claus Zittel (Hrsg.) **NEU**
Die Vita als Vermittlerin von Wissenschaft und Werk
Scientia universalis, Abteilung I, Bd. 1, 2013, 384 S., 79,90 €,
 gb., ISBN 978-3-643-11943-8



Marie-Françoise Schumann
Salmon Macrins Gedichtsammlungen von 1537
Hamburger Beiträge zur Neulateinischen Philologie, Bd. 8,
 2012, 712 S., 79,90 €, br., ISBN 978-3-643-11833-2



Martin Früh
Antonio Geraldini († 1488)
Geschichte und Kultur der Iberischen Welt, Bd. 2, 2005, 416 S.,
 39,90 €, br., ISBN 3-8258-8233-0



Simon Rettenpacher
Silvae (lateinisch/deutsch) Teil I: Lib. I– VI
Wiener Neudrucke, Bd. 16, 2006, 400 S., 29,90 €, br.,
 ISBN 3-8258-7624-1

Marie-Françoise Schumann NEU

Salmon Macrins Gedichtsammlungen von 1538 bis 1546

Salmon Macrin (Jean Salmon, 1490–1557) war der bedeutendste lateinische Lyriker französischer Herkunft in der Renaissance. Aus seinem umfangreichen Werk werden hier die drei Gedichtsammlungen aus den Jahren 1538 bis 1546 ediert und als Dienstleistung für künftige Forschungen mit einem Wortindex versehen. Von Interesse für Humanismusforschung, Klassische Philologie und Romanistik.

Bd. 9, 2013, 528 S., 54,90 €, br., ISBN 978-3-643-12168-4

* * *

Karl Enenkel; Claus Zittel (Hrsg.) NEU

Die Vita als Vermittlerin von Wissenschaft und Werk

In der jüngeren Wissenschaftsgeschichtsschreibung zur Frühen Neuzeit werden die zahlreichen Wissenschaftlerinnen früherer Jahrhunderte meist ignoriert. Biographien hafet das Odium an, idealisierte Heldengeschichten zu erzählen. Doch spielten Viten in der Frühen Neuzeit für alle Wissenschaftsgebiete eine zentrale Rolle für die Formierung, Legitimierung, Repräsentation und Verbreitung der einzelnen Wissenschaften. Ihre Formen, Funktionen und epistemischen Konfigurationen sind daher je spezifisch zu untersuchen. Der vorliegende Band versammelt Beiträge, die die Bedeutung dieser Viten für die frühneuzeitliche Wissenschaftssteuerung aufzeigen, ihre formalen und narrativen Muster beschreiben und ihre epistemischen Funktionen erhellen.

Scientia universalis, Abteilung I, Bd. 1, 2013, 384 S., 79,90 €, gb., ISBN 978-3-643-11943-8

Martin Früh

Antonio Geraldini († 1488)

Der umbrische Humanist Antonio Geraldini (um 1448–1488), seit 1469 im Dienste der Könige von Aragón, gilt nicht nur als begabter neulateinischer Dichter, sondern auch als bedeutender Mittler des italienischen Humanismus in Katalonien-Aragón. Die Monographie untersucht Geraldinis Leben und Werk und analysiert sein soziales Beziehungsnetz auf der Iberischen Halbinsel und in Italien. Als eine zentrale Quelle für die Untersuchung werden Geraldinis „Carmina ad Iohannam Aragonum“, eine anspruchsvolle Sammlung horazischer Oden, erstmals in einer kommentierten Edition vorgelegt.

Geschichte und Kultur der Iberischen Welt, Bd. 2, 2005, 416 S., 39,90 €, br., ISBN 3-8258-8233-0

Simon Rettenpacher

Silvae (lateinisch/deutsch) Teil I: Lib. I–VI

Um 1700 wählte der 67jährige Benediktinerpater Simon Rettenpacher aus seinem Lebenswerk neben der Sammlung seiner Carmina und Epoden zwölf weitere Bücher Lyrik aus, die er unter dem Titel „Sylvae“ zusammenstellte. Mit ihnen liegt nunmehr innerhalb der Wiener Neudrucke die gesamte zur Veröffentlichung

bestimmte lateinische Lyrik Rettenpachers geschlossen in einer zweisprachigen Ausgabe vor. Die Edition erläutert die Textüberlieferung und kommentiert die am großen Vorbild Horaz geschulte hochbarocke Gedichtkunst Rettenpachers, der damit als bedeutender Vertreter der neulateinischen geistlichen und patriotischen Lyrik in Österreich angesehen werden muß.

Wiener Neudrucke, Bd. 16, 2006, 400 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-7624-1

Simon Rettenpacher

Silvae (lateinisch/deutsch) Teil II: Lib. VII–XII

Um 1700 wählte der 67jährige Benediktinerpater Simon Rettenpacher aus seinem Lebenswerk neben der Sammlung seiner Carmina und Epoden zwölf weitere Bücher Lyrik aus, die er unter dem Titel „Sylvae“ zusammenstellte. Mit ihnen liegt nunmehr innerhalb der Wiener Neudrucke die gesamte zur Veröffentlichung bestimmte lateinische Lyrik Rettenpachers geschlossen in einer zweisprachigen Ausgabe vor. Die Edition erläutert die Textüberlieferung und kommentiert die am großen Vorbild Horaz geschulte hochbarocke Gedichtkunst Rettenpachers, der damit als bedeutender Vertreter der neulateinischen geistlichen und patriotischen Lyrik in Österreich angesehen werden muß.

Wiener Neudrucke, Bd. 17, 2006, 432 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-7625-x

Simon Rettenpacher

Dramen. Band I

In den *Selecta Dramata*, die 1683 bei Joh. Bapt. Mayr in Salzburg erschienen, versammelte der Benediktinerdichter Simon Rettenpacher (1634–1706) neun Stücke, die er zuvor auf dem Universitätstheater in Salzburg oder auf dem Stiftstheater in Kremsmünster zur Aufführung gebracht hatte. Mit diesen form- und stilbewussten, einer neostoizistischen Tugendethik verpflichteten Bearbeitungen historisch-mythologischer Stoffe, darunter ein Doppeldrama über den Untergang des makedonischen Herrscherhauses (*Demetrius*, 1672, *Perseus*, 1674) und eine großangelegte Dramatisierung der Gründungslegende von Kremsmünster (*Callirrhoe ac Theophobi amores*, 1677), zeigte sich Rettenpacher auf der Höhe seines Schaffens als der bedeutendste Schuldramatiker des österreichischen Barock.

In insgesamt drei Bänden wird das dramatische Opus summum Rettenpachers im Rahmen der Wiener Neudrucke erstmals vollständig zugänglich gemacht, übersetzt und aus den Quellen erläutert. Der erste Teil bietet den barocken Druck in einer Reprographie, ergänzt um die als Zeugnisse der theatralischen Realisierung bedeutsamen Salzburger Periochen.

Wiener Neudrucke, Bd. 18, 2007, 664 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-7626-5

Simon Rettenpacher

Dramen. Band II/I

Wiener Neudrucke, Bd. 19, 2007, 328 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-7627-2

Autoren- und Herausgeberverzeichnis

Angres, Marcel, 16

Barta, Heinz, 5, 6
Becker, Christoph, 6
Benölken, Ralf, 14
Bernard, Wolfgang, 9
Böhme, Philipp, 9
Brodersen, Kai, 3–5

de Vos, J. Cornelis, 7, 8
Dormeyer, Detlev, 7, 8
Drews, Friedemann, 10, 11

Eckholt, Jens-F., 4, 5
Eenkel, Karl, 17, 18
Eutropius Presbyter, 12, 13
Eymann, Hugo S., 12, 13

Fischer, Irmtraud, 6
Fröhlich, Bettina, 12, 13
rüh, Martin, 17, 18

Groot, Heleen, 4

Heil, Christoph, 6
Hunold, Roswitha, 9

Jordaan, Gert J.C., 14

Karenberg, Axel, 7, 8
Kimmerle, Ralph, 3
Knoch, Dieter, 12, 13
Krüger, Thorsten, 10

Langen, Ingo-Maria, 12
Lautenbach, Ernst, 10
Leitz, Christian, 7, 8
Lindner, Martin, 3
Locher, Albrecht, 14, 15
Ludwig, Walther, 16

Marinova, Elia, 16
Mastrogianni, Anna, 16
Mayer-Maly, Theo, 5, 6
Mueller-Goldingen, Christian, 9–11
Müller, Hans-Peter, 8
Müller, Ralf, 12, 13
Mutschler, Fritz-Heiner, 9

Olligschläger, Uwe J., 6, 7

Paschou, Ioanna, 16
Pazdera, Martin, 4

Raber, Fritz, 5, 6
Resch, Karoline, 4
Rettenpacher, Simon, 17, 18
Rödel-Braune, Caroline, 8
Rothkegel, Martin, 16

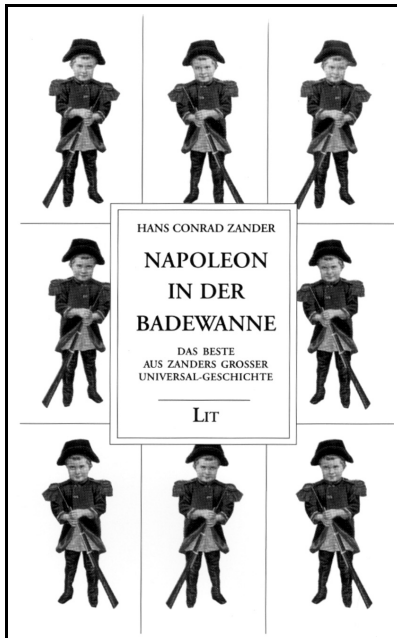
Schulte, J. Manuel, 3
Schumann, Marie-F., 16–18
Schumann, Marie-F., 16
Siegert, Folker, 7, 8
Sigmund, Marcus, 4, 5
Sigmund, Susanne, 4, 5
Symeon der Neue Theologe, 12, 15

Talbert, Richard, 3
Theotikou, Maria, 9

Vakonakis, Nikolaos, 14, 15
van Thiel, Helmut, 10, 11
Vickers, Brian, 10, 11
von Aquin, Thomas, 12, 13

Waschke, Catharina, 8
Weiß, Alexander, 3
Weiß, Maike, 3
Wesch-Klein, Gabriele, 4
Willmann, Angela, 14, 15
Willmann, Hugo, 14, 15
Winkler, Hannelore, 5, 6
Wintersteller, Benno, 17, 18

Zander, Hans Conrad, 19
Zittel, Claus, 17, 18
Zwick, Elisabeth, 6, 7



Hans Conrad Zander

Napoleon in der Badewanne

Das Beste aus Zanders Großer Universal-Geschichte

„Napoleon in der Badewanne“, Papst Pius V. beim Schokoladetest im Vatikan“, „Sarah Bernhardt als Erzengel Raffael“, „Francis Drake auf der Lauer hinter einem grossen Kaktus in Panama“, „Ludwig XIV. beim Zähneziehen in Versailles“: Aus Hans Conrad Zanders legendären Beiträgen zur Sendereihe „Zeitzeichen“ des Westdeutschen Rundfunks wählt dieses Buch die 24 besten aus. Klassische Bildung als reines Lesevergnügen gemäss der antiken Maxime: „Zuerst unterhalten, dann belehren“.

2005, 200 S., 9,90 €, br., ISBN 978-3-8258-6054-7

Inhaltsverzeichnis

Antike Welt	3
Antike Literatur und Philosophie	9
Theologische Schriften	12
Sprachdidaktik	14
Neulateinische Philologie	16
Autorenverzeichnis	19

Verantwortlicher Lektor:
Frank Weber (Münster)
+49 (0) 251 / 620 32 0
weber@lit-verlag.de

Aktuelle Antike
Beiträge zur Literatur der Griechen und Römer
Band 1

Christian Mueller-Goldingen

Dichter und Gesellschaft

Vier Studien zur römischen Literatur

LIT

Marie-Françoise Schumann
Salmon Macrins
Gedichtsammlungen
von 1538 bis 1546
Edition mit Wortindex

Hamburger Beiträge zur Neulateinischen Philologie
LIT

HOMERS ILIADEN

erschlossen, übersetzt und erläutert
von
Helmut van Thiel

LIT

LIT Verlag Münster – Berlin – Hamburg – London – Wien

